

Jahres- und Finanzbericht 2023

MUTTER ERDE ist eine gemeinsame Initiative Österreichs führender Umwelt- und Naturschutzorganisationen und des ORF. Das vorrangige Ziel von MUTTER ERDE ist es, mehr Bewusstsein und ein Verständnis für die Notwendigkeiten der großen anstehenden globalen Veränderungsprozesse zu schaffen und damit den Erhalt von Natur, Umwelt und einem ausgeglichenen Klima für die kommenden Generationen zu ermöglichen. Damit möchte die Umweltinitiative einen Beitrag zur vernünftigen Ressourcennutzung und Erhaltung unserer Lebensgrundlagen leisten.

Der Verein „Umweltinitiative Wir für die Welt“ mit Sitz in Wien ist Trägerin dieser Initiative.

Gründer und ordentliche Mitglieder des Vereins sind der ORF, Greenpeace, GLOBAL 2000 und der WWF. Jeder Gründer entsendet ein Mitglied in den Vorstand und ein Mitglied in den Expert*innenbeirat. Partner der Initiative sind der Alpenverein, BirdLife, Naturfreunde, Naturschutzbund und VCÖ. Diese Organisationen sind, gemeinsam mit den Wissenschaftler*innen Sigrid Stagl (WU Wien, Ökologische Ökonomie) und Karl Steininger (Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Uni Graz) und den Vertreter*innen der Vorstandsorganisationen im Expert*innenbeirat der Umweltinitiative vertreten. Der Expert*innenbeirat ist eine inhaltliche Stütze von MUTTER ERDE. Er legt fest nach welchen Kriterien Projekte unterstützt werden und wählt die künftigen MUTTER ERDE Projekte aus. Darüber hinaus leistet der Expert*innenbeirat inhaltliche Arbeit im Rahmen der Vorbereitung der Jahresthemen.

Die Vorstandsmitglieder von MUTTER ERDE sind für Datenschutz, Spendenverwendung und Spendenwerbung zuständig. Im Jahr 2023 waren folgende Personen im Vorstand der Umweltinitiative Wir für die Welt:

Pius Strobl, Vorstandsvorsitzender
Agnes Zauner, Vorstandsvorsitzender-Stv.ⁱⁿ
Adam Pawloff MA, Finanzverantwortlicher
Andrea Johanides, Finanzverantwortlicher-Stv.ⁱⁿ

Geschäftsführerin des Vereins: Mag. Anita Malli, MA

Aktivitäten 2023

2023 widmete sich der Verein dem Thema „Klima und Ernährung“ und damit mit der Bedeutung der Klimaerwärmung für unsere Ernährung.

Die Klimakrise ist auf unseren Tellern angekommen. Extreme Wetterereignisse häufen sich und bringen die Lebensmittelversorgung ins Wanken. Gleichzeitig gehen durch Lebensmittelverschwendung mehr als ein Drittel der Lebensmittel auf dem Weg vom Acker bis zum Teller verloren. Die dadurch verursachten Treibhausgase erhitzen weiter den Planeten.

Während die Auswirkungen der Klimaerwärmung immer deutlicher werden, steigt auch das Bewusstsein vieler Menschen dafür, dass was (mehr regional und saisonal, mehr Pflanzen, das ganze Tier statt nur das Filet) und wie (Aufessen statt Wegwerfen) wir essen zum Klimaschutz beiträgt.

Die Hauptthemen des Schwerpunkts:

- Aufessen statt Wegwerfen – Lebensmittelverschwendung als größter Hebel
- Mehr Pflanze, weniger Tier?
- Anpassung und Umstellung: Neue Produkte auf dem Vormarsch

Projekte und Maßnahmen

Mit den Einnahmen aus Spenden und Sponsoring konnten folgende Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden:

Projekt 1: Studie Krisensichere Ernährung

Im Rahmen des Schwerpunkts zum Thema „Klima und Ernährung“ präsentierten MUTTER ERDE und Greenpeace die erste Studie für krisensichere Ernährung in Österreich. Durchgeführt wurde die Studie vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) Österreich.

Verglichen wurden 25 Lebensmittel, die viel Eiweiß – einer der wichtigsten Hauptnährstoffe für den Körper – liefern, wie etwa Tofu, Käse und Schweinefleisch. Untersucht wurde dabei, wie viel fossile Energie und Ackerfläche sie benötigen, wie stark sie selbst zur Klimakrise beitragen und wie sehr sie von Importen bestimmter Betriebsmittel wie Dünger und Futtermittel abhängig sind. Das Ergebnis anhand eines Ampelsystems zeigt: Lebensmittel aus Bio-Hülsenfrüchten, wie Erbsen und Soja sowie Milchprodukte in Bio-Qualität liegen im grünen Bereich und tragen zu einer krisenfitten Ernährung bei. Konventionelle Milchprodukte und insbesondere Fleisch machen unser Ernährungssystem hingegen deutlich anfälliger für Krisen und fallen in der Bewertung durch.

Die gesamte Studie, ein Factsheet und weiterführende Informationen stehen zum Download auf muttererde.at/studien zur Verfügung.

Projekt 2: Studie: Wie Klimaschutz die Wirtschaft stärkt

Die Eindämmung der Klimaerwärmung ist eine drängende gesellschaftliche Aufgabe. Die Umweltinitiative MUTTER ERDE widmet sich seit mehr als zehn Jahren kontinuierlich der Aufgabe der Bewusstseinsbildung und Kommunikation rund um die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Projekte zur Förderung des Umweltwissens in Österreich umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund hat der Verein MUTTER ERDE die WU Wien, Institute for Ecological Economics und das Wegener Center für Klima und Globalen Wandel der Universität Graz mit einer Studie beauftragt, die mögliche Wege Österreichs zur Klimaneutralität aufzeigen soll. Umgesetzt wurde die Studie von zwei international renommierten und anerkannten Wissenschaftler*innen, Univ. Prof. Dr. Sigrid Stagl und Univ. Prof. Mag. Dr. Karl W. Steininger und deren Teams. Die Studie kann, wie auch andere Projekte, die der Verein MUTTER ERDE beauftragt, zum öffentlichen Diskurs beitragen. Der Verein hatte keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Studie.

Um Klimaneutralität 2040 zu erreichen, ist ein umfassender Umbau des heimischen Energie- und Mobilitätssystems nötig. Die Analysen vom Wegener Center der Uni Graz und dem Institute for Ecological Economics der Wirtschaftsuniversität Wien zeigen, dass mehrere Wege zur Klimaneutralität führen und diese Transformationen positive wirtschaftliche Auswirkungen mit sich bringen können.

Untersucht wurden drei unterschiedliche Szenarien, wobei volkswirtschaftliche und sozial ökologische Aspekte berücksichtigt wurden. Ein Fazit: Richtig umgesetzt, kann Klimaneutralität auch gute wirtschaftliche Entwicklung, steigende Löhne und Beschäftigung sowie hohe Lebensqualität mit sich bringen.

Die gesamte Studie, ein Factsheet und weiterführende Informationen stehen zum Download auf muttererde.at/studien zur Verfügung.

Unsere Unterstützer*innen 2023

MUTTER ERDE wurde 2023 von Tchibo, der Kronen Zeitung, Lidl Österreich und Wien Energie unterstützt.

Finanzbericht 2023

Mittelherkunft

I. Spenden		
a. ungewidmete		-
b. gewidmete	24.824,74	
II. Mitgliedsbeiträge		-
III. betriebliche Einnahmen		
a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln		-
b. sonstige betriebliche Einnahmen	185.328,58	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		
V. Sonstige Einnahmen		
a. Vermögensverwaltung	24,14	
b. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten		-
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen		-
VII. Auflösung von Rücklagen	158.544,27	
VIII. Jahresverlust		-
		368.721,73

Mittelverwendung

I. Leistungen für statutarische Zwecke	161.534,24
II. Spendenwerbung	24.404,59
II. Verwaltungsausgabe	15.392,22
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten	29.020,06
V. Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	-
VI. Zuführung zu Rücklagen	93.214,62
VII. Jahresüberschuss	45.156,00

368.721,73